Die Kerwa is kumma, die Kerwa is do...

Am Mittwoch dem 02. Oktober 2019 war es endlich so weit. Die Welbhäuser Kerwa startete mit dem Wirtshaussingen im Gasthaus zur Golden Krone. Jung und Alt füllten die Wirtschaft und sangen die bekannten Welbäuser Lieder. Ein Teil der Noochdgaiger sorgten für Stimmung begleiteten die Gesänge. Mit Getränken und Speisen wurden die Singenden von unseren WWW's versorgt. Der Kerwa-Auftakt war also rundum gelungen.



Ein Teil der Noochtgaiger beim Musizieren und die Wirtschaft beim "Wirtshaussingen"

Am Donnerstag lud die ELJ zum Keck-Fest in den Landjugendraum ein. Bei reichlich Keck, Bier und anderen Getränken war es ein gemütliches Beisammensein bis spät in die Nacht.



Der gefüllte ELJ-Raum am "Keck-Fest"

Die WWW's luden auch dieses Jahr voraussichtlich zum letzten Schlachtschüssel-Essen, unter ihrer Führung, am Kerwa-Freitag ein. Die fleißigen Helfer hatten bei einer vollen Wirtschaft alle Hände voll zu tun und auch die Kerwamädels- burschen und machten mit ihren Gesängen auf sich aufmerksam.

Wie jedes Jahr veranstaltete die ELJ am Samstag ihre Kerwafete, dieses Jahr leider auch voraussichtlich zum letzten Mal im alten Saal. Die Wirtschaft war wieder reichlich gefüllt und ab 20:30 Uhr stieg die Fete im Saal. Genau wie im Jahr 2018 sorgte auch an dieser Fete Sebastian Weiß aus Großharbach für Musik und Hammer Stimmung bis tief in die Nacht. Die Veranstaltung war für die ELJ ein voller Erfolg, der Saal war sehr gut gefüllt und die Gäste feierten eine würdige letzte Kerwafete in unserem Saal. Nach dem auch der letzte Gast nach Hause gefunden hatte

und alles durch die fleißigen Helfer aufgeräumt war, gab es für alle noch ein paar Stunden Schlaf, bevor es am Sonntag zum Umzug ging.



Kerwa-Fete der ELJ im Saal

Der Sonntag begann mit dem Kirchweih- und Erntedankgottesdienst und einem anschließenden kurzen Umtrunk auf dem neu gestalteten Platz vor der Kirche. Um 13 Uhr startete der Kerwa-Umzug. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit und pünktlich zum Beginn setzte leichter Regen ein.

Die Kerwamädels und -burschen ließen sich davon aber nicht abhalten. Auch die beiden Motiv-Wägen durften beim Umzug nicht fehlen. Demnach hatte ein Landwirt beim Gülle ausbringen Pech und blieb mit dem Odelverteiler an einem Baum hängen. Ein Anderer war beim Silieren mit seinem Schleppergespann etwas zu nahe an das Silo herangefahren, worauf der Anhänger umkippte. Weitere amüsante Vorkommnisse und Missgeschicke des letzten Jahres wurden in der 31. Ausgabe der "Welblech-City-Times" in original Welbhäuser Dialekt aufbereitet und zusammengefasst.

Das Ende des Zuges bildeten die Kerwaburschen und -mädels die trotz des Wetters gut gelaunt ihre Kerwaliedle anstimmten und von zahlreichen Musikern des Dorfes begleitet wurden. In der auch heute gut gefüllten Wirtschaft gab es durchgehen leckere und warme Speisen bis zum späten Abend.



Kerwa-Umzug durchs Dorf

Der Kerwa-Montag ist ganz dem Schützenverein gewidmet. Nach dem Weißwurstfrühstück, das von den Kerwamädels und -burschen veranstaltet wurde, ging es um 13:15 Uhr mit der Abholung der letztjährigen Schützenkönige los. Bis zur Bekanntgabe der diesjährigen Schützenkönige, hatten alle Spätentschlossenen noch die Möglichkeit ihre Schüsse auf die unterschiedlichen Scheiben abzugeben.

Nach der Bekanntgabe und allen Glückwünschen, zog der Umzug erneut durchs Dorf, um die Schützenkönige ehrenvoll nach Hause zu begleiten. Am Abend wurden die Gewinner der einzelnen Scheiben im Rahmen des Schützentanzes bekanntgegeben. Der Tanz wurde wir jedes Jahr von Leo Gräbner musikalisch begleitet.



Weißwurstfrühstück am Kerwa-Montag

Am Dienstag war die Kerwa 2019 dann auch vorbei und die letzten Aufräumarbeiten wurde erledigt. Für alle war es eine sehr erfolgreiche letzte Kerwa in unserer Wirtschaft und im Saal.

Wir hoffen bald unserer Kerwa im neuen Dorfgemeinschaftshaus feiern zu können.

Ein großes Dankeschön an alle Helfer und Mitwirkenden der Welbäuser-Kerwa 2019 sowie unsere WWW's.

Bis nächstes Jahr, wir freuen uns auf euch!



Kerwamädels und -burschen 2019

Text: Jo.Düll

Bild: R.D, Jo.D, Kerwajugend

LOKALES Dienstag, 08.10.19

Mädchen mit im Welbhäuser "Kerwa-Boot"

Dorfjugend präsentierte beim Festumzug eine Reihe von amüsanten Vorfällen im Dorf - Trotz Schnürlregen zahlreiche Schaulustige

WELBHAUSEN (hh) - Bedeutsawellbriadseln (iii) – Bedeutsä-me Neuerung bei der Kirchweih im Uffenheimer Stadtteil Welbhausen: Erstmals wurden bei der "Welhäu-ser Kerwa", die zu den größten Dorf-kirchweihen im Uffenheimer Raum zählt, die Mädchen des Dorfes mit ins "Kerwa-Boot" genommen

Damit nahm man Abschied von einer seit Generationen bestehenden Regelung, dass die Festausrichtung im Jugendbereich mit Umzug und Kerwazeitung allein in der Hand der Kerwaburschen liegt. "Der Grund für die Änderung die-

ser festgeschriebenen Kerwa-Rege-lung liegt allein darin, dass wir auf diese Weise den Zusammenhalt und diese Weise den Zusammenhalt und den Gemeinschaftssinn im Dorf wei-ter stärken und auch festigen wol-len", befand Welbhausens "Ober-Kerwabursche" Jan Kistner gegen-über der FLZ. Die stattliche Schar der Kerwa-Jugend setzte sich beim Festunzug aus acht Mädchen und 16 Burschen zusammen. Burschen zusammen.

Word of personell verstärkten
Dorfjugend wurde so einiges "ausgegraben" von dem, was sich im Dorf
im abgelaufenen Jahr so zugetragen hat. Humorvoll aufbereitet wurden amüsante Vorkommisse und Miss-geschicke auf den beiden Motivwa-gen und in der 31. Ausgabe der Kirchweihzeitung "Welblech-City-



Gemeinsam geht es leichter: Welbhausens Kerwa-Burschen zeigten sich am Sonntag beim Festumzug erstmals zusammen mit den Mädels des Dorfes. Unter der Regie von "Ober-Kerwabursche" Jan Kistner (links) wurden auf den Motivwagen viele amüsante Vorkommnisse im Dorf humorvoll präsentiert.

häuser Dorfmundart. Pech hatte einem Baum hängengeblieben war. demnach ein Landwirt, der mit sei-nem Schleppergespann beim Gülle-lieren mit dem Schleppergespann et-

verfasst in original Welb-Dorfmundart. Pech hatte einem Baum hängengeblieben war. fahren, worauf der Anhänger um-ein Landwirt, der mit sei-nleppergespann beim Gülle-lieren mit dem Odelverteiler an was zu nahe an das Silo herange-einem Baum hängengeblieben war. fahren, worauf der Anhänger um-Ein anderer Landwirt war beim Si-lieren mit dem Schleppergespann et-widmete die Jugend unter dem Ti-

tel "Ausg'schenkt" dem altehrwürdigen Dorfwirtshaus "Goldene Krone" mit den "WW-Weibern", das im Zuge der Dorferneuerung bekanntlich einem Dorfgemeinschaftshaus weichen muss. "Auf Abwegen" heißt es in einem Beitrag, bei dem ein Au-tofahrer in der Dorferneuerungstofahrer in der Dorferneuerungs-Baustelle verunglückt war. Ge-schmunzelt werden konnte auch über zwei junge Welbhäuser, von de-nen der eine bei der Heimkehr von einer Geburtstagsfeier in Uffenheim auf der "Haustür-Staffel" (Wohn-haus-Treppe) übermüdet eingeschla-fen ist.

naus-reppe) ubermudet eingeschla-fen ist.

Das Ende des Zuges bildete die
Dorfjugend, wobei die Kerwabur-schen froh gelaunt laufend lustig-freche Liedli anstimmten. Begleitet

freche Liedli anstimmten. Begleitet wurde der Zug von einer eigens für die Kirchweih gebildeten Musikergruppe, was in dem "Musikerdorf" Welbhausen problemlos klappte.
Trotz Schnürlregen säumten am Sonntagnachmittag beim Umzug der Jugend viele Schaulustige die Straßen, darunter Uffenheims Bürgermeister Wolfgang Lampe, der örtliche Stadtrat Achim Endreß, weitere Ratsmitglieder und der Ortsteilbeauftragte Uwe Strebel. Die Dorfugend bedankte sich beim Kerwagend bedankte sich beim Kerwagend bedankte sich beim Kerwa-Umzug für die Unterstützung, ganz besonders bei Hermann und Tho-mas Kaiser.